

RUNDBRIEF 2018

Freunde des Entwicklungshilfeprojekts Dr. Marianne Stark, Lima/ Peru e.V.

Liebe Unterstützer & Freunde der *Escuela Caminante*,

im letzten Rundbrief verabschiedeten wir uns mit den Worten: „Wir freuen uns auf das neue Jahr und sind gespannt, von welchen Neuigkeiten wir Ihnen im nächsten Rundbrief berichten können.“

Kaum versieht man sich, schon ist dieses „neue Jahr“ vorüber und es erfüllt uns mit Stolz, Ihnen in diesem Brief von einem spannenden Jahr in Peru berichten zu können.

Zunächst möchten wir uns jedoch bei Ihnen für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung bedanken, durch welche die Umsetzung neuer Projekte, aber vor allem die Finanzierung des laufenden Schulbetriebs erst möglich war.

Ganz persönliche und unmittelbare Eindrücke brachte in diesem Jahr unsere 2. Vorsitzende Dorothee Stadlmeier mit, die im September für zwei Wochen unsere Freunde und das Projekt in Lima besuchte.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des jährlichen Rundbriefes und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2019!

Rückblick **75 Schülerinnen und Schüler**

erfüllten 2018 die Schule regelmäßig mit Leben und nahmen konstant am „Wochenend-Schulbetrieb“ sowie den Arbeitsgruppen und „Events“ teil. Das schulische Angebot richtete sich auch in diesem Jahr an Kinder und Jugendliche im Alter von **6 bis 16 Jahren**, deren sprachliche, informatische und soziale Kompetenzen gefördert wurden. Hierbei kamen unter anderem die durch Ihre Unterstützung angeschafften Laptops zum Einsatz. Darüber hinaus konnten wir die schuleigene Bibliothek erweitern, sodass das Lesen und Arbeiten mit Literatur mittlerweile einen festen Platz im Schulcurriculum eingenommen haben. Etwas spielerischer gestaltete sich das Angebot für unsere **3- bis 6-jährigen**, die einmal wöchentlich liebevoll von einer angehenden Kindergärtnerin betreut und gefördert wurden.

2018 wurde die **Zielgruppe** der „Escuela Caminante“ in zwei Richtungen **erweitert**. Zum einen konnten wir eine Gruppe für 1- und 2- jährige eröffnen. Hierbei handelt es sich um eine Art „**Krabbelgruppe**“, die vor allem eine Förderung der psychomotorischen Fähigkeiten in den Fokus stellt. Gleichzeitig schafft der Kurs einen Raum, in dem unsere Eltern bewusst Zeit mit ihren Kindern verbringen können, denn hierfür fehlt in vielen Familien das Bewusstsein beziehungsweise die Zeit.

Zum anderen erweiterte sich unsere Zielgruppe „nach oben“; der im Ausblick unseres letzten Rundbriefs angekündigte **Nähkurs** erfreute sich vor allem bei den Müttern großer Beliebtheit. Nachdem im ersten halben Jahr wichtige grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des Nähens vermittelt wurden, entstand bald die Idee aus diesem Kurs eine kleine Firma zu gründen. Diese befindet sich derzeit in der Planungs- und Aufbauphase. Hierauf sind wir besonders stolz, da wir damit den Müttern in Zukunft ein kleines Einkommen sichern und somit „**Hilfe zur Selbsthilfe**“ leisten können. Die Entwicklungen dieser Idee begleiten wir besonders gespannt und unterstützen unsere Freunde in Lima dabei.



Sporttag - Hier flitzen unsere
Kleinen um die Wette



Gesundheitstage 2018



Panflöten-Unterricht



Eine unserer fleißigen Näherinnen
bei der Arbeit



Im Dezember 2018 haben die ersten drei Schüler, die seit der Gründung der „Escuela“ im Jahr 2012 teil des Projekts waren, ihren **Schulabschluss** an der öffentlichen Sekundarstufe geschafft. Max, Kervin und Diego bewerben sich derzeit um einen Studienplatz. Hierfür erhielten sie von unserem Verein eine kleine finanzielle Unterstützung, da eine Bewerbung trotz öffentlichem Hochschulsystem mit hohen Kosten verbunden ist. Unsere Freunde in Lima unterstützten und begleiteten sie bei der Aufnahmeprüfung, auf deren Ergebnisse wir derzeit warten. Im „Gegenzug“ engagieren sich die drei als Freiwillige in der Schule.

Zusätzlich zum laufenden schulischen Angebot sowie den musischen und künstlerischen Arbeitsgruppen, wurden auch 2018 eine Reihe von besonderen „**Events**“ organisiert. Neben den bereits fest etablierten Feiern anlässlich des Muttertags, des Unabhängigkeitstags oder des jährlichen Talentwettbewerbs, wurden 2018 eine Reihe neuer „Events“ organisiert. Wie zum Beispiel eine **Solidaritätskampagne**, bei der die Sekundarschüler ein Zentrum für krebskranke Kinder und Jugendliche besuchten. Ein weiterer Höhepunkt war mit Sicherheit die „**Campaña de salud**“ (Gesundheitskampagne), welche im Dezember stattfand. Ein Team aus circa 30 Krankenschwestern und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen des „Centro de Salud Militar San Juan“ untersuchte am 15. Dezember knapp 200 Schüler und Eltern. Ein Video dieser Kampagne finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“.

Ausblick Auch 2019 wird es in Lima nicht langweilig. Derzeit sind in Peru Sommerferien, weshalb es in der „Escuela Caminante“ besonders trubelig zugeht, da unsere Freunde in Peru ein buntes **Ferienprogramm** für die Kinder zusammengestellt haben. Ab März wird dann wieder der reguläre Schulbetrieb aufgenommen.

Für 2019 ist vor allem eine **Professionalisierung des bestehenden Betriebs** geplant, wobei die Erfolge der Schule im 8. Jahr weniger quantitativ (denn hier stoßen wir mittlerweile sowohl auf räumliche, als auch auf personelle Grenzen), als qualitativ zu bemessen sind. Besonders gespannt sind wir natürlich auf die Entwicklung unserer „Mütter-Firma“ sowie den Werdegang unserer drei Absolventen.

Hiervon und von vielen anderen spannenden Entwicklungen werden wir Ihnen in einem Jahr berichten.

Ihre Uta Heumann & Dorothee Stadlmeier